

180. Sitzung des Verbandsausschusses
Gewässerzweckverband Isenach-Eckbach am 05.06.2020
Punkt 5 der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Baubeschluss - Maßnahme Anbindung Neugraben an die Isenach in Frankenthal/Epstein

Beschlussvorschlag

Die Hochwasserschutzmaßnahme Anbindung Neugraben an die Isenach mit Grabenmodellierung in den Gemarkungen Frankenthal-Eppstein, Flomersheim und Studernheim wird auf der Grundlage der Genehmigungsplanung und des Genehmigungsbescheids mit dem Aktenzeichen: 342/21.01 – 27/19 vom 28.04.2020 umgesetzt.

Erläuterung

In der Sitzung vom 08.03.2016 TOP 4 des Verbandsausschusses wurde die Maßnahme ausführlich vorgestellt und die vorgelegte Entwurfsplanung zur Einreichung der Genehmigungsplanung freigegeben. Mit Bescheid vom 28.04.2020 wurde die Maßnahme genehmigt.

Mit der Maßnahme wird ein weiterer Baustein aus dem Wasserwirtschaftlichen Gesamtkonzept umgesetzt. Durch die Anbindung des Neugrabensystems wird wieder eine Vorflut für das System hergestellt. Die Verbindungsspanne wird so tief angelegt, dass durch das zufließende Grabensystem nach der Sohlmodellierung (Beseitigung von Hochpunkten) und durch funktionsgerechte Ertüchtigung (Tieferlegung von Durchlässen) des Grabensystems eine erhebliche Verbesserung der Abflussverhältnisse im Einzugsgebiet des Neugrabens erreicht werden kann. Das zufließende System besteht aus den Gräben: Moosgraben (rd. 1.340 m), Renngraben (rd. 1.100 m), Mittelgraben (rd. 700 m) und dem Erbsensaatgraben (rd. 1.160 m).

Die neue Verbindungsspanne hat eine Länge von 820 m und wird als naturnah gestaltetes, mäandrierendes offenes Grabenprofil erstellt und führt dadurch zu einer Verbesserung der Gewässerentwicklung. Für den Abfluss der 20-jährlich zu erwartenden Hochwassermenge wird ein über die gesamte Länge der Verbindungsspanne gleichbleibendes Grundprofil geschaffen. Gleichzeitig wird mit der neuen Verbindungsspanne ein zusätzliches Retentionsvolumen (statisches Rückhaltevolumen in der Spange) von rd. 6.100 m³ generiert. Über ein neu zu erstellendes Pumpwerk können zukünftig ausgleichsfrei 500 l/s in die Isenach eingeleitet werden.

Die für die Maßnahme benötigten Flächen sind im Eigentum der Stadt Frankenthal und werden für die Umsetzung der Maßnahme unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Folgende Teilziele werden erreicht:

- Verbesserung des lokalen und überregionalen Hochwasserschutzes durch Schaffung einer Vorflut sowie von Retentionsraum

- Anlage eines naturnahen Grabens durch begleitende Flächen mit Biotopstrukturen
- Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie durch eine deutliche Verbesserung der Gewässerstruktur (z. B. Mäandrierung).
- Reduzierung der Stoffeinträge
- Verbesserung der Selbstreinigung und Nährstoffretention
- Verbesserung morphologische Stabilität
- Bewirtschaftung der Flächen im Sinne des Arten- und Biotopschutzes
- Entsiegelung von Boden
- Erhalt und Neuanlage von Gehölzstrukturen
- Verbesserung Artenschutz

Die Bauzeit wird mit 12 bis 18 Monate ab Baubeginn eingeschätzt. Baubeginn könnte voraussichtlich in 2021 erfolgen.

Die Genehmigungsplanung wurde durch das Büro Fast und Partner, Mannheim erstellt. Aufgrund des aktuellen Rechtsstandes ist beabsichtigt, die Vergabe der Planungsleistungen für die bauliche Umsetzung in einem offenen Verfahren gemäß § 119 Abs. 3 GWB durchzuführen.

Finanzierung/Haushaltsmittel/Folgekosten

Die Kostenberechnung Stand 01/2019 beläuft sich insgesamt auf 3.285.233 €/brutto und setzt sich aus folgenden den Teilmaßnahmen zusammen:

- Verbindungsspanne	1.314.355 €/brutto
- Schöpfwerk	716.023 €/brutto
- Grabenmodellierung	1.254.855 €/brutto

Aus dem Genehmigungsbescheid - Nebenbestimmungen 5.1, 5.2 und 5.3 ergeben sich zusätzliche Mehrkosten, die derzeit noch nicht abschließend zu beziffern sind. Generell ist gemäß Nebenbestimmungen bei allen Durchlass-Überfahrten die Möglichkeit eines Begegnungsverkehrs zu gewährleisten und Kurvenausrundungen in alle Fahrtrichtungen auszubauen. Sich hieraus ergebende Belange der Feldberegnung sind zu berücksichtigen. Die Präzisierung wird im Rahmen der Ausführungsplanung in Abstimmung mit den Vertretern der Landwirtschaft und der Stadtverwaltung Frankenthal erfolgen.

Für die Teilmaßnahmen Verbindungsspanne und Grabenmodellierung wurde von Seiten des Landes eine Förderung von 80% der förderfähigen Kosten und für die Teilmaßnahme Schöpfwerk eine Förderung von 40 % in Aussicht gestellt.

Im Investitions- und Haushaltsplan sind aus Vorjahren einschließlich 2021 insgesamt 3.598.800 € eingestellt. Auch bezüglich der Fördermittel wurden und werden die Kostenansätze über Aktualisierungsanträge auf dem Laufenden gehalten.

Nach Ablauf der Fertigstellungs- und Gewährleistungspflege wird der neue Graben Verbindungsspanne in den Kostenverteiler des Verbandes aufgenommen (Verteilungsschlüssel gemäß Sonderumlage für Abfluss). Die Mehrlänge von ca. 820 m Grabenlänge führt zu zusätzlichen

Unterhaltungsaufwendungen beim Verband. Der Mehraufwand wird mit 3 bis 8 Tagen in Summe aller notwendigen Arbeitsgänge pro Jahr eingeschätzt.

Bis zu einem 20 jährlichen Abfluss kann der Neugraben frei in die Isenach abfließen. Danach ist ein Pumpbetrieb notwendig. Nach dem gewässerkundlichen Jahrbuch für den Pegel Flomersheim ist dies an rd. 30 Tage im Jahr notwendig. Für den Schöpfwerksbetrieb sind drei Pumpen mit einer Gesamtleistung von max. 500 l/s vorgesehen (bei einem maximalen jährlichen Abfluss kommt es zu einer Gesamtpumpenlaufzeit von rd. 720 h/Jahresfördermenge von 316.224 m³). Das Pumpwerk an sich sowie der Pumpbetrieb führten zu zusätzlichen Kosten für Strom, Wartungen, Versicherungen, Personaleinsatz etc.

Für die Teilmaßnahme Grabenmodellierung wird nicht mit einer Erhöhung des Unterhaltungsaufwandes gerechnet. Aufgrund der besseren Abflusssdynamik wird eine leichte Reduzierung des Pflegeaufwandes erwartet.

Hinweis:

Zu verschiedenen Nebenbestimmungen des Genehmigungsbescheides wurde im Rahmen eines Widerspruchs vom 26.05.2020 um Klarstellung oder Anpassung ersucht.

GEWÄSSERZWECKVERBAND ISENACH-ECKBACH K.d.ö.R.

Martin Hebich
Verbandsvorsteher